



» GOTT IST TOT «

Friedrich Nietzsche

Gott ist tot

In den Jahren 1881 und 1882 schrieb Friedrich Nietzsche in seinem Buch *Die fröhliche Wissenschaft*:

„Gott ist tot. Gott bleibt tot: Und wir haben ihn getötet! Wie trösten wir uns, die Mörder aller Mörder? Das Heiligste und Mächtigste, was die Welt bisher besaß, es ist unter unsern Messern verblutet – wer wischt dies Blut von uns ab?“

Was für Worte. Heute gelesen, stehen diese einerseits beispielhaft für die Vehemenz des Denkens von Nietzsche, den wir in diesem Kapitel #8 ehren, und wirken andererseits wie zu oft gehört. In seinen Sätzen klingt eine Vorahnung der Auflösung aller Werte und Welten bereits an. Die beiden Weltkriege sollten erst noch kommen. Und auch heute auf dem Boden der Tatsachen angekommen, dass die Erde nicht von dauerhaftem Bestand sein wird – im Angesicht der Verantwortungslosigkeiten und dem Raubbau an der gesamten uns umgebenden Natur – hallen Nietzsches Worte deutlich nach. War Nietzsche doch Prophet? Für uns Theatermachende ist Nietzsche auch so etwas wie ein Vater. Ein Vater der Dekonstruktion und einer der

Impulsgeber für die Postdramatik. Einer, der Lust hatte das bisher Verehrte in Frage zu stellen. Ein Ruf nach neuen Bewertungen und der Ruf aus Übermaß etwas neues zu erschaffen. In Kapitel #8 zeigen wir die zwei Uraufführungen *Spiegel und Schatten* mit Tom und Tomy, *TORSTEN* von Lothar Trolle und dem Theater AGGREGATE. Mit dem Tanzstück *Lose Enden* von movimentum und mit einer unserer ersten WUK Theater Quartier Produktionen *Finistère* nehmen wir zwei Wiederaufnahmen mit ins Programm. Das Studierenden-theater der Uni Halle zeigt die Premiere von *Jugend ohne Gott* von Ödön von Horváth. Literarisch wird es mit der Lesung mit Julia Raab *Es gibt Zeiten, in denen man welkt* und unserem monatlichen Literaturformat *HUNGER – Literarischer Salon*. Und wir sind traurig und freuen uns dennoch auf das Abschiedskonzert von *Frohe Zukunft*.

Herzlich Willkommen im WUK Theater Quartier
Nicole Tröger und Tom Wolter

Fr 29. November
20.00 Spiegel und Schatten

Premiere/Uraufführung

22.00 Eröffnung Kapitel #8



Sa 30. November
20.00 Spiegel und Schatten

Do 05. Dezember
16.00 Nikolaus singt

Konzert der Singschule Halle

Fr 06. Dezember
20.00 Spiegel und Schatten
21.30 Frohe Zukunft
Abschiedskonzert



Fr 13. Dezember
20.00 TORSTEN

Premiere/Uraufführung

Sa 14. Dezember
20.00 TORSTEN

Di 17. Dezember
20.00 Hunger - Literarischer Salon

Mi 18. Dezember
20.00 Finistère

Fr 20. Dezember
20.00 Lose Enden

Sa 21. Dezember
20.00 Spiegel und Schatten

Fr 27. + Sa 28. Dezember
20.00 TORSTEN

Mi 08. Januar
20.00 Finistère

Fr 10. + Sa 11. Januar
20.00 TORSTEN

Mi 15. Januar
20.00 Lose Enden

Fr 17. Januar
20.00 Spiegel und Schatten

Di 21. Januar
20.00 Hunger – Literarischer Salon

Mi 22. Januar
20.00 Jugend ohne Gott
Premiere



Do 23. + Fr 24. Januar
20.00 Jugend ohne Gott

Mo 27. Januar
**20.00 Es gibt Zeiten,
in denen man welkt**
Szenische Lesung

Mi 29. + Fr 31. Januar
20.00 Jugend ohne Gott

Sa 1. Februar
20.00 Jugend ohne Gott

Fr 7. Februar
20.00 TORSTEN

Sa 8. Februar
20.00 TORSTEN
22.00 Abschluss #8 Gott ist tot

Spiegel und Schatten

Ein Theaterabend für freie Geister mit Tom Wolter und Tomy Suil und mit Texten von Nietzsche

Tomy Suil, aus Südamerika stammend, und Tom Wolter gehen von verschiedenen und fast entgegengesetzten kulturellen Positionen aus um sich dem Kosmos von Friedrich Nietzsche zu nähern. Gemeinsam loten sie das zu Fassende aus.

Was sind Gedanken anderes als Chemie? Rätsel des Kopfes, die sich in Worten äußern können. In seiner philosophischen Schrift *Menschliches, Allzumenschliches* (1876 – 1880)

beschwört Nietzsche den Geist der Antike herauf und schreibt heute immer noch provozierende Gedanken nieder. In diesem Text findet sich der ganze Nietzsche wieder. Alles scheinbar mit einer Art von Selbstüberschätzung getarnt und doch wirksam. Kaum hat sich ein Gedanke beim Lesenden festgesetzt, ist er häufig schon ins Gegenteil verkehrt. Ist er Autor oder Philosoph? Man kann ihn lesen. In *Spiegel und Schatten* wird Nietzsche gesprochen, vertont und ver-rückt. Achtung! Der Abend wird Spuren von Metaphysik, Transzendenz und Elemente des Schamanismus enthalten.

MIT Tom Wolter, Tomy Suil

MUSIK Tomy Suil TEXTFASSUNG Tom Wolter

KOSTÜME Katharina Kraft BÜHNE Tom Wolter

Termine: 29./30. November, 6./21. Dezember,

17. Januar jeweils um 20 Uhr

Eintritt: 15/9 Euro



TORSTEN

Der vorläufig letzte Held aus Sachsen-Anhalt!
Schauspiel von Lothar Trolle
und Theater AGGREGATE

Die Dakotas im Garten bei Dessau, die verbotene Nazi-Dachkammer des Opas, das DDR-Spezialkinderheim in Plau am See, die Flucht und die Fremdenlegion. Das neueste Theaterstück des renommierten Dramatikers Lothar Trolle ist ein tragikomischer, abenteuerlicher und aberwitziger On-The-Road-Bericht des berühmtesten Hochstaplers unserer Region – Torsten Schmitt. Eine Spielerin und zwei Spieler durchleben für Torsten alles noch einmal und schlüpfen in seine berühmtesten Rollen. Torsten als Dr. Becker vom Auswärtigen Amt, Torsten als MTV-Promoter in Budapest und Torsten als Organisator des Nato-Gipfels in Mecklenburg-Vorpommern. Ist es die Kindheit? Sind es die Drogen? Oder ist es einfach die Lust, so einer wie Ulenspiegel zu sein? Selbst Freunde der Pathologisierung kommen nicht zu kurz, denn das Ulenspiegel-Syndrom entfaltet sich vor den Zuschauern, als wären sie empathische Therapeuten. Das postdramatische Biopic ist die zweite Inszenierung von Theater AGGREGATE am WUK Theater Quartier. Der Soundtrack zum Stück stammt von Bernd Jesträm (TARWATER).

SCHAUSPIEL Astrid Kohlhoff, David Jeker,
Stefan Ebeling REGIE Silvio Beck
MUSIK Bernd Jesträm/Tarwater
KOSTÜME Sascha Antonia von Oettingen
Termine: 13./14./27./28. Dezember,
10./11. Januar, 7./8. Februar jeweils 20 Uhr
Eintritt: 15/9 Euro



SACHSEN-ANHALT

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

hallesaale*
HÄNDELSTADT

AGGREGATE

Eine Produktion von Theater aggregate in Kooperation mit dem WUK Theater Quartier,
gefördert vom Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle. Die Entstehung des Textes
Torsten S. von Lothar Trolle ist gefördert durch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt.



TORSTEN



Jugend ohne Gott

Schauspiel von Ödön von Horváth

Verschwörerisch, schleichend und ewig das selbe zischend pirscht sich die Schlange an, ehe sie mit voller Kraft zubeißt. 1937 in einem Exilverlag in Amsterdam auf deutsch veröffentlicht, erschien *Jugend ohne Gott* als Parabel über die Zerstörungsbereitschaft des Totalitären und wurde schlagartig international bekannt. Als Opportunist ahnt Ödön von Horváth eine Wirklichkeit, die in ihrem ganzen Ausmaß erst noch kommen sollte. Eine Schule an einem Sommertag. Fröhliches Antreten und begeisterte Rufe. Stillschweigendes Einvernehmen. Alles nette Kinder. Aber was ist, wenn das Gebilde nicht stimmt und die Enthaltung sanktioniert wird? Es kommen kalte Zeiten. Von Horváths Roman setzt da an, wo es so aussieht, als wäre nichts mehr aufzuhalten. Und endet mit einem sich verbreitenden Widerstandswillen, die den Fetzen der Freiheit zusammenflickt.

Termine: 22./23./24./29./31. Januar
und 1. Februar 2020 jeweils um 20 Uhr
Eintritt 10/6 Euro

Eine Produktion des Studierendentheater der MLU in Zusammenarbeit mit dem WUK Theater Quartier, ermöglicht und im Auftrag der Uni Halle, gefördert von der Stadt Halle.



KONZEPT + REGIE Tom Wolter, Elsa Weise
MIT Luise Banik, Tilla Danaylow, Sonja Laura
Haase, Eliane Hochsprung, Lena Hofmann,
Michael Hofmann, Eva Inselmann, Aischa
Khader-Lindholz, Monja Khatib, Paul Koch,
Martin Kuntze, Sarah Lehmann, Jessica Mahrla,
Leonie Pausch, Hanna Pöschel, Sarah Schmiele,
Kira Seidelmann, Felix Sonntag, Alina Strauch,
Marius Thienel, Fenja von der Höden
MUSIK Samuel Mager



Lose Enden

Tanz von movimentum

Eine Recherche über die Möglichkeiten, wie wir miteinander verbunden sein können, bildete die Grundlage für die Tanztheaterproduktion Lose Ende, welche im Oktober 2018 am WUK Theater Quartier Premiere feierte. Zwei Tänzerinnen, drei Seile und ein Schlagzeuger auf der Bühne beginnen ein Gespräch ohne Worte. Verheddert, verspielt, mal synchron, mal wild kämpfend bewegen sie sich durch den Raum. Es entsteht eine Collage aus bewegten Bildern, die von Vertrauen erzählen, aber auch von Konflikten und Überforderung – mit sich selbst und den vielen Beziehungen, die man lebt. Wo sind die losen Enden? Wer hält dich aus? Bei wem lässt du dich fallen? Durch die akrobatischen Fähigkeiten gelingt es den beiden Tänzerinnen mit Lose Enden an die Seherfahrungen des Neuen Zirkus anzuknüpfen.

TANZ Holdine Wolter, Anne Scholze

SCHLAGZEUG Valentin Tornow

DRAMATURGISCHE BERATUNG Ellen Brix

Termine: 20.12.2019 & 15.01.2020

jeweils um 20 Uhr, Eintritt: 15/9 Euro

Eine Produktion von movimentum in Zusammenarbeit mit WUK Theater Quartier, gefördert von der Stadt Halle.

Finistère

Schauspiel

Am Ende sterben wir alle. Aber jeder auch für sich allein. Denn, wenn die letzten Tage gekommen sind, hat jeder mit seiner eigenen Finsternis zu kämpfen. In einem zukunftsnahe, apokalyptischen Szenario umgeben sich die zwei Spielerinnen und ein Spieler mit dieser Dunkelheit und loten dabei die psychischen Fallhöhen aus. Drei junge Menschen begreifen, dass sie verloren sind. Was bleibt, wenn nicht viel war? Was, wenn alles nur Angst ist? Nur Bedrohung, Gefangenschaft, Unterwerfung und Erniedrigung. Aus der Auseinandersetzung mit Samuel Becketts 1957 erschienenen Theaterstücks *Endspiel* erfanden sie das Spiel Finistère, welches 2017 im WUK Theater Quartier Premiere feierte. Die drei auf der Bühne springen stellvertretend für das Publikum in die Abgründe der menschlichen Seele und erproben die Belastbarkeit der Verstandes im Angesicht des Endes. Schließlich heißt es, sich den eigenen Ängsten zu stellen. Denn diejenigen, die den Tod fürchten, fürchten auch das Leben – nicht ganz nach Houellebecq. Wer also nicht sterben will, der bleibe am Leben – frei nach Harlekin.





SPIEL Lena Mühl, Nicole Tröger,
Christoph Minkenberg,
INSZENIERUNG Tom Wolter
KOSTÜME Katharina Kraft
BÜHNE Tobias Krause, Tom Wolter

Termine: 18.12.2019 & 08.01.2020 jeweils um 20 Uhr
Eintritt: 15/9 Euro

Eine Produktion des WUK Theater Quartiers, gefördert von der Stadt Halle.



Finistère



Nikolaus singt

Chormusik + Instrumentales

Die Singschule Halle veranstaltet wieder ein Nikolaussingen. Gemeinsam mit den Singklassen, dem Kinderchor, Flötenkinder der Glauchaschule und Musikanten der Musiketage. Kinder singen und musizieren miteinander und füreinander. Ihre Familienmitglieder, Freunden und alle, die mal wieder richtig aus vollen Halse singen wollen – ob falsch oder richtig spielt dabei keine Rolle – sind herzlich eingeladen mitzusingen oder nur zu lauschen. Die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit...

Termin: 5. Dezember um 16 Uhr

Eintritt: 5 Euro, Kinder und Jugendliche frei

Eine Veranstaltung der Singschule Halle in Zusammenarbeit mit dem WUK Theater Quartier, gefördert von der Stadt Halle.



Es gibt Zeiten, in denen man welkt

Szenische Lesung

Unter dem Titel *Mein Leben in Deutschland* fordert 1939 ein Preisausschreiben Emigranten rund um den Globus dazu auf, über ihr Leben in Deutschland zu berichten.

Unter den Einsendungen befand sich die Autobiografie Käthe Vordtriedes (1891-1964), der im gleichen Jahr nur knapp die Flucht vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die Schweiz gelang. Dort erfährt sie von der Ausschreibung und berichtet über ihr Leben, das für sie als Jüdin immer bedrohlicher wurde. Ihr Manuskript war jahrzehntelang unauffindbar. In der Szenischen Lesung werden die Texte aus der erst 1999 entdeckten Autobiografie *Es gibt Zeiten, in denen man welkt* lebendig.

Musikalisch begleitet wird die Lesung von der Bremer Band *Die Grenzgänger*, die mit ihren Interpretationen längst vergessene Volkslieder auf unnachahmliche Art und Weise hörbar und erlebbar machen.

LESUNG Bianca Pick, Julia Raab

MUSIK Michael Zachcial, Frederic Drobnjak,
Annette Rettich, Felix Kroll

Termin: 27. Januar 2020 um 20 Uhr

Eintritt frei. Begrenzte Platzzahl, bitte reservieren!



MIT



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.
Mitteldeutschland



Gefördert durch:
Hallianz für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie Halle.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerien
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Eine Veranstaltung von Julia Raab + Bianca Pick in Zusammenarbeit mit dem WUK Theater Quartier, gefördert von der Stadt Halle. Gefördert von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, dem Aktionsfonds der HALLIANZ – lokale Partnerschaft für Demokratie im Bundesprogramm Demokratie leben! und der Gedenkstätte ROTER OCHSE.





Die Grenzgänger



Frohe Zukunft

Abschiedskonzert

Pfiffige Kompositionen, schwungvolle Arrangements und eine Lust der Interaktion zwischen den Musikern erfreuen seit dreieinhalb Jahren das Publikum. Nun naht der vorerst letzte Auftritt der Hallenser Brass Band *Frohe Zukunft*.

Benannt nach der Endhaltestelle der Linie 1, auf deren Weg sich der Probenraum der Band im Hermes Areal befindet, und nach der Bestrebung, alles Kommende so zu nehmen, wie es kommt. Sousaphon, Trompeten, Posaune, Saxophone, Klarinette, Schlagzeug und Gitarre bringen dem Zuhörenden die Musik und das Feeling des Balkansounds – über Funk und Soul kommend – direkt in die Beine, um so richtig schön die Hüften kreisen zu lassen. Mit diesem Abschlusskonzert soll gebührend gefeiert und getanzt werden.

Was in Zukunft ist, kann die Band nicht genau sagen.

Doch das sie froh ist, ist gewiss.

Termin: 06.12.2019 um 21:30 Uhr

Eintritt: 10/6 Euro

Eine Veranstaltung von Frohe Zukunft in Zusammenarbeit mit WUK Theater Quartier, gefördert von der Stadt Halle.

Hunger

Literarischer Salon

Bei *Hunger* kannst du Selbstgeschriebenes ohne Bühne und Wettkampfsituation vorlesen und von Moderation und Publikum Feedback zu deinen Texten einfordern.

Es gibt nichts zu gewinnen, *Hunger* ist kein seichtes Entertainment oder elitärer Dichterzirkel, wir freuen uns über Trash, Radikales, Provinzliteratur und Texte fernab von Lesegewohnheiten. Alle Texte und Fragen an hunger@wuk-theater.de

Gastgeber sind Fabian Steidl und
Christoph Minkenberg.

Termine: 17.12.2019 + 21.01.2020 jeweils um 20 Uhr
Eintritt frei.



Impressum/Förderer/Kontakt

Kapitel #8 *Gott ist tot* wird durchgeführt von Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle, Radio Corax und ermöglicht durch die Förderung der Stadt Halle, Studentenwerk Halle und durch die Unterstützung der Stadtwerke Halle, Bürgerstiftung Halle, Heinrich Böll Stiftung, Bauverein Halle & Leuna eG.

Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.

WUK Theater Quartier

Holzplatz 7a

06110 Halle (Saale)

vertreten durch: Nicole Tröger

künstlerische Leitung: Tom Wolter

Redaktion: Sarah Peglow

Gestaltung/Layout: Lena Mühl

Mitarbeit: Elsa Weise, Kerstin Herrlich,

Andreas Bischhoff, Konrad Bojanowski,

Tomy Suil, Mereth Garbe

Malerei/Bildhauerei: Marc-Antoine Petit

Kontakt:

E-Mail: kontakt@wuk-theater.de

Telefon: 034568287277

Reservierung, Vorverkauf und Programm unter

www.wuk-theater.de – Kasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorschau

Ab Mitte Januar veröffentlichen wir den Spielplan für unser nächstes Kapitel #9 *Weiblichkeit*, welches Anfang März beginnen wird.

Fotos:

Spiegel und Schatten - Thomas Schult

Torsten - Silvio Beck

Jugend ohne Gott - Anne Banik

Hunger - Sophia Küstenmacher

Finistère - Thomas Schult

Lose Enden - Anna Kolata

Nikolaus singt - Anne Hornemann

Die Grenzgänger - Helena Wuttke

Auch weiterhin brauchen wir eure Unterstützung für den Ausbau und die Gestaltung des Saals, des Kellers und der Außenanlagen, um unseren Künstler*innen und unserem Publikum bestmögliche Proben- und Aufführungsbedingungen zu bieten.

Spenden an IBAN: DE69 8005 3762 1894 0739 55
(ab 50 Euro mit Spendenquittung).



»

**Überzeugungen
sind oft die
gefährlichsten
Feinde der
Wahrheit**

«

Friedrich Nietzsche
Menschliches, Allzumenschliches